

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Band: 88 (1988)

Vereinsnachrichten: 113. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft
zu Basel : 1. Juli 1987 bis 30. Juni 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

113. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1987 bis 30. Juni 1988

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Dr. Hartmut Bobzin, R. Burckhardt-Brandenberg, Gottlieb Burkhardt, Dr. Andreas Cesana, Dr. J. Dietrich, Adelheid Dietz-Helmers, Dr. Anton Föllmi, Elsie Frei-Tanner, Dr. Jiry Hanzal, Helena Hanzal, Florian Hoek, Hans Holenweg, Hansjörg Marchand, Beatrice Preiswerk-Staehelin, Werner Reber-Liebrich, Markus Ritter.

Durch den Tod verloren wir: Dr. Alexander Alioth-Perret, Charlotte Alioth-Perret, Dr. August Burckhardt-Brandenberg, Prof. Dr. Josef Gantner, Anton Huwyler, H. Jungck-Burckhardt, Verena Meiner-Heusser, Dr. Ernst Rüegg-Lügstenmann, Dr. Hans Sutter, Verena Tammann-Bertholet, Dr. Jacques Voltz.

Die diesjährige Liste enthält für unsere Gesellschaft besonders schmerzliche Verluste. Dr. Jacques Voltz und Frau Charlotte Alioth-Perret wurden bereits im letzten Jahresbericht vorausgreifend gewürdigt. Nun ist auch unser Seckelmeister nur wenig später als seine Frau einer schweren Krankheit erlegen. Er hinterlässt eine grosse Lücke: Nicht nur hatte er seit 1969 unserem Vorstand angehört und seit 1970 umsichtig und fachkundig unsere Kasse betreut, er bürgte mit seiner Person auch für eine feste Verbindung zur Stiftung «Pro Augusta Raurica». Auch dort hatte er die Kasse geführt und überdies als Vertreter des Kantons Basel-Land der Aufsichtskommission angehört und bei der Schaffung eines neuen Sicherstellungs- und Ausgrabungskonzepts massgebend mitgewirkt. Wir haben allen Grund, ihm in grosser Dankbarkeit ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus: Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Vorsteher, Prof. Dr. Martin Steinmann, Statthalter, Dr. Christoph Jungck, Schreiber, Dr. Alexander Alioth †, Seckelmeister, Prof. Dr. Andreas Staehelin und Prof. Dr. Martin Steinmann, Redaktoren der Basler Zeitschrift, Dr. Paul Boerlin, Dr.

Andreas Furger-Gunti, Prof. Dr. Georg Kreis, Pfr. Michael Raith, Dr. Niklaus Röthlin, Dr. Jacques Voltz †, Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

In den Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» wurden delegiert: Frau A. Kaufmann-Heinimann, Frau K. Lutz sowie die Herren Dr. H. Reinau und O. Wyttenbach, weiter wie bisher Prof. Dr. L. Berger und Dr. Ch. Jungck.

In der Schlussitzung vom 21. März 1988 wurde zum Vorsteher für die Amtsperiode 1988–1991 Herr Dr. Niklaus Röthlin gewählt, weiter neu in den Vorstand Frau Erika von Nostitz und Herr Dr. Fritz Nagel, dazu die Bisherigen zu Mitgliedern des Vorstandes. Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Dieter Weichelt zusammen mit Herrn Prof. Dr. Werner Meyer revidiert. Beide Herren wurden in ihrem Amt bestätigt – hier zeichnete sich aber bereits im Berichtsjahr die Notwendigkeit einer Ersatzwahl ab, da Herr Dr. Weichelt verdankenswerterweise ad interim die Kasse übernahm.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Die Vorträge fanden wie gewohnt in der Alten Aula, Nachtessen und zweite Akte in der Safran-Zunft statt.

1987

19. Oktober: Worte des Gedenkens an Dr. Jacques Voltz.
Herr Prof. Dr. Karl Schefold, Basel: «Johann Jacob Bachofens Religion».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn PD Dr. Andreas Cesana über eine Bachofen-Parodie.
2. November: Herr PD Dr. Christian Pfister, Bern: «Ökologische Strategien der Daseinsbewältigung: Agrargesellschaften der Alten Schweiz im Umgang mit Klimaschwankungen».
2. Akt mit einem Korreferat von Herrn Dr. des. André Schluchter.
16. November: Herr Prof. Dr. Rudolf von Thadden, Göttingen: «Fortschritt und Bewahrung: Zur Wirkungsgeschichte der Hugenotten in Brandenburg-Preussen».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin über die Aufnahme der Hugen-

notten in Basel nach der Aufhebung des Edikts von Nantes.

30. November: Herr Prof. Dr. Roger Sablonier, Zürich: «Spätmittelalterliche Wirtschaftsquellen in ostschweizerischen Archiven: Neue Wege der Erschliessung und Auswertung der Landesgeschichte».
2. Akt: Herr Prof. Dr. Werner Meyer: «Archäologie und Landesgeschichte – Ergebnisse neuer Ausgrabungen».
14. Dezember: Herr Dr. Michel Guisolan, Frauenfeld: «Die Kartause Ittingen als Gerichtsherrschaft im 18. Jahrhundert».
2. Akt: Herr Dr. Paul Boerlin: «Guttulae alcoholicae Ittingenses».

1988

11. Januar: Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck, Basel: «Jacob Burckhardt als Zeichner».
2. Akt: Herr Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg: «Ein niederländischer Zeitgenosse Jacob Burckhardts als Beobachter des politischen Umsturzes von 1848 in Rom».
25. Januar: Herr Prof. Dr. Jürgen Kocka, Bielefeld: «Obrigkeitsstaat und Bürgerlichkeit: Zur Geschichte des deutschen Bürgertums im 19. und frühen 20. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Prof. Dr. Martin Schaffner.
8. Februar: Herr Prof. Dr. Marc Lienhard, Strassburg: «Glaube und Skepsis im Strassburg des 16. Jahrhunderts: Das Problem der ‚Epikuräer‘».
2. Akt: Herr Dr. Carlos Gilly: «Ungewissheit der Theorie, Gewissheit der Praxis – Skeptizismus in Basel in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts».
15. Februar: Frau Dr. Susanne Grunauer, Basel: «Basilius Amerbach als Sammler antiker Münzen».
2. Akt: Herr Dr. Christoph Jungck: «Bild, Kopie, Original – geschichtsträchtige Münzen im Unterricht».

7. März Frau Prof. Dr. Gisela Bock, Florenz: «Frauenrechte und Frauenwohl: Mutterschaft, Geschlechterbeziehungen und die Entstehung der Wohlfahrtsstaaten in Europa (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)». 2. Akt: Frau Dr. Regina Wecker: «Die Ehe ist Grundlage der Kultur» – Vaterschaftsprozesse in Basel um 1900».
21. März: Herr Prof. Dr. Markus Mattmüller, Basel: «1922 – Ein vergessenes Entscheidungsjahr der Schweizergeschichte». 2. Akt: Diskussion mit einleitenden Voten der Herren Dr. Jakob Tanner, lic. phil. Ruedi Brassel und lic. phil. Bernhard Degen.

Der *Gesellschaftsausflug* fand am 3. September 1988 statt. Er führte in den Kanton Bern, insbesondere in die Umgebung der *Stadt Thun*, wo die ca. 50 Gesellschaftsmitglieder, die der Einladung gefolgt waren, mit einigen historischen Sehenswürdigkeiten aus dem 19. Jahrhundert sowie aus dem Mittelalter bekannt gemacht wurden. Erste Station war das 1861–1863 erbaute Schloss Hünegg in Hilterfingen, ein Juwel der an den Loire-Schlössern orientierten Neo-Renaissance-Architektur und heute ein bedeutendes Museum grossbürgerlicher Wohnkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Zeit des Jugendstils. Die bau- und museumsgeschichtliche Einführung vermittelte Herr Prof. Dr. H.R. Guggisberg; Herr Dr. Paul H. Boerlin gab einen kurzen allgemeinen Überblick über den Schlossbau des Historismus.

Das Mittagessen wurde im Restaurant «Kreuz» in Amsoldingen eingenommen. Bei dieser Gelegenheit hielt der abtretende Vorsteher einen kurzen Vortrag über den Thuner Pfarrer und Provinzgelehrten Hans Rudolf Rebmann (1566–1605) und sein Lehrgedicht «Poetisch Gastmahl und Gespräch . . . zwischen Niesen und Stockhorn», das erstmals im Jahre 1606 veröffentlicht wurde. Das aus mehr als 15 000 Versen bestehende Werk enthält nicht nur eine umfassende Weltschau aus der durch den Gesellschaftsausflug besuchten Gegend, sondern es ist gleichzeitig auch ein Zeugnis gesamteidgenössischen Identitätsgefühls im konfessionellen Zeitalter.

Am Nachmittag wurde zunächst das Woher-Panorama im Schadau-Park bei Thun besichtigt. Nach einigen einführenden Reminiscenzen von Herrn Albert H. Steiger wurde das in mancher Hinsicht einzigartige Kunstwerk (1808–1814) durch Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck ebenso kompetent wie einprägsam vorgestellt. Als

Abschluss der Exkursion erfolgte die Besichtigung der im 10./11. Jahrhundert erbauten Kirche des ehemaligen Chorherrenstifts von Amsoldingen, einer der schönsten und am besten erhaltenen romanischen Sakralbauten des Kantons Bern. Die Führung wurde hier in dankenswerter Weise durch Herrn Pfarrer André Urwyler, Amsoldingen, übernommen.

III. Bibliothek

Versandt wurden 378 Exemplare der Basler Zeitschrift. Als neue Tauschpartner kamen hinzu:

Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal;
Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Koblenz;
Museo de Zaragoza, Zaragoza.

Der Zuwachs der Bibliothek hielt sich im Rahmen der Vorjahre.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Der 87. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin redigiert; er umfasst 318 Seiten. Im Berichtsjahr erschien auch die *Basler Bibliographie 1981, 1982, 1983, 1984*, hergestellt von Ruth und Max Burckhardt-Menzi unter Mitwirkung von Hanni Bolens-Menzi. Der Band umfasst 520 Seiten mit 6800 Nummern.

Seit der Herabsetzung des Staatsbeitrags an unsere Gesellschaft von 30 000 auf 20 000 Franken im Jahre 1982 (im Rahmen der sogenannten «Sparstrategie») belasten die Bearbeitungs- und Herstellungskosten der «Basler Bibliographie» die Finanzen unserer Gesellschaft in einem Ausmass, das wir nicht mehr verantworten können, schloss doch die Rechnung unserer Gesellschaft wiederholt mit Fehlbeträgen ab. Und dies, obgleich die Bearbeitung der «Basler Bibliographie» nur sehr bescheiden remuneriert wird und auch der Druck in einem billigen Verfahren erfolgt. Wir sahen uns deshalb genötigt, das uns im Jahre 1952 vom Staat anvertraute Mandat, für die Publikation der «Basler Bibliographie» besorgt zu sein, formell an das Erziehungsdepartement zurückzugeben und dieses zu bitten, für eine neue Trägerschaft der «Basler Bibliographie» besorgt zu sein. Zu diesem Schritt veranlasste uns auch die Überlegung, dass bei einem künftigen Bearbeiter die Honorierung gewiss nicht auf der Höhe eines «Ehrensolds» wird bleiben können, wie dies gegenwärtig der Fall ist. Wir hoffen, dass die intensiven Verhandlungen über die Zukunft der

«Basler Bibliographie», die im Berichtsjahr unter der Federführung von Herrn Dr. h.c. Arnold Schneider, Präsident der Kommission der Universitätsbibliothek, stattfanden, zu einem guten Ende führen.

2. *Augst*. Die Neubearbeitung des «Führer durch Augusta Raurica» von Rudolf Laur-Belart durch Prof. Dr. Ludwig Berger lag am Ende des Berichtsjahrs im Manuskript abgeschlossen vor. Das Werk wird im Winter 1988/89 erscheinen. Im übrigen verweisen wir auf den Bericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica».

Basel, im September 1988

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu
Basel

Der Vorsteher:
Hans R. Guggisberg

Der Schreiber:
Christoph Jungck